Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 55.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", wöchentlich die landwirtschaftliche Beilage „Rhein. Bauernfreund" und das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden. —

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die neungespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile 70 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 6½ Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 512. | Redaktion Jos. Grunau. | Samstag, 20. September 1913. (Eustachius. †) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | 40. Jahrgang.

Die rote Woche.

Ernste Fragen finden bemerkenswerter Weise auf dem sozialdemokratischen Parteitag das geringste Gehör. Darauf ist man nicht eingerichtet, dafür hat man wenig Interesse. Der Genosse Timm berichtete heute über die Arbeitslosenfürsorge. In demselben Momente, da von verschiedenen Seiten die Stelle der Rede: „. . . aber das Centrum versteht es meisterlich, seine Einwendungen durch kräftiges Sehr richtig! unterstrichen wird, gegen jede Arbeitslosenfürsorge zu verschachteln", erhebt sich der Vorsitzende Bock und rührt kräftig die Glocke: „Ich muß tatsächlich dringend bitten, den Referenten ruhig anzuhören und ihn nicht in seinem Referate zu stören und anderen, die das Referat hören wollen, dieses zu ermöglichen. Wer sich unterhalten will, soll das außerhalb des Saales tun."

Kaum eine Viertelstunde später — es haben inzwischen zwei Diskussionsredner gesprochen — sieht der Vorsitzende sich abermals genötigt, zur Glocke zu greifen: „Parteigenossen, ich muß Sie nunmehr dringend ersuchen, während der Verhandlungen Gespräche im Saale zu unterlassen. Ich bin der Meinung, es entspricht nicht der Würde des Parteitages, wenn der Vorsitzende alle fünf oder zehn Minuten die Glocke zur Hand nehmen muß. Wer notwendige Gespräche zu führen hat, findet außerhalb des Saales Raum genug. Ich bitte Sie, diese Mahnung zu beherzigen, damit ich nicht alle fünf Minuten die Glocke zur Hand nehmen muß."

Nachdem man weidlich über das Centrum geschimpft, wendet man sich den Steuerfragen zu, wobei Radikale und Gemäßigte wieder hart aufeinander stoßen.

Bald nach Beginn der Freitags-Verhandlungen bildete den Abschluß noch eine Debatte über die Wahl zum Parteivorstand. Da inzwischen ein Kandidat, der Dresdener Genosse Fleißner, dessen Wahl von vielen Genossen unterstützt wurde, seine Kandidatur zurückgezogen hatte, fürchteten beide Teile eine Ueberrumpelung. Man sagte sich heftige Worte und warf sich gegenseitig die Abhaltung von Sonderkonferenzen vor. Schließlich aber einigte man sich dahin, die Vorschlagsliste für die Parteivorstandswahl noch bis heute nachmittag auflegen zu lassen und morgen die Wahl des Vorstandes vorzunehmen. Dann lag dem Parteitag ein Telegramm der sozialdemokratischen Stadtverordnetenfraktion in Altona vor, in der sich diese Fraktion gegen die Wahlrechtsverschlechterung in Altona durch das liberale Bürgertum wendet.

Hierauf verteidigte der Abg. Südekum nochmals das Verhalten der sozialdemokratischen Fraktion in der Deckungsfrage. Es haben sich nicht weniger als 52 Delegierte zum Wort gemeldet. Gleich scharf in's Zeug geht der Reichstagsabg. Geyer, welcher ausführt: Der Kernpunkt der ganzen Frage liege darin, daß man Mittel für den Militarismus bewilligt habe. Sehr persönliche Ausfälle machte er gegen den ersten Referenten Wurm, dem er die Aufgabe früherer Prinzipien vorwurf. Noch in Leipzig habe er erklärt, daß man dem Gegenwartsstaat überhaupt nichts bewilligen dürfe. In einer Sitzung der Fraktion habe Wurm, als die Zustimmung der Fraktion zu den neuen Steuern vorgeschlagen wurde, mit der Hand auf den Tisch geschlagen und ausgerufen: Da brauchten wir nur noch Heil dir im Siegerkranz zu singen! Die Anhänger der Haltung der Reichstagsfraktion führten sämtlich übereinstimmend aus, daß ohne die Zustimmung zu den neuen Steuern eine größere Belastung der Arbeiter eingetreten wäre. Der Reichstagsabgeordnete Hoch beschwerte sich darüber, daß keiner von den beiden Referenten mit einem einzigen Wort die Tatsache erwähnt habe, die doch entscheidend gewesen sei. Kein Wort sei gefallen gegen den Umfall der Nationalliberalen und Fortschrittler in der Deckungsfrage. Das sei ein Umfall gewesen, wie er schmählicher und arbeiterfeindlicher in einem Parlament nicht vorgekommen sei.

Den Vogel schießt natürlich wieder Rosa Luxemburg ab. Sie sagt, wenn Gesinnungswechsel in der Partei auch häufig sei, so habe doch Wurm den Rekord in Gesinnungslosigkeit geschlagen. Sie erinnerte an sein Auftreten im Fraktionszimmer und meinte, man solle ihm doch eine Musikkapelle beigeben, die Heil Dir im Siegerkranz spiele. Wer die Behauptung der radikalen Resolution für unrichtig halte, daß im Gegenwartsstaat keine noch so gute direkte Steuer etwas an der Ausbeutung der Arbeiter ändern könne, der verrate, daß er von den elementarsten Grundsätzen der Parteiwissenschaft nichts verstehe; schon Marx habe diesen Grundsatz aufgestellt. Jetzt, nach der Bewilligung der neuen Steuer, sei ein „Sums" gemacht worden, als sei man schon am Beginn der neuen sozialistischen Gesellschaft. Die Fraktion sei auf der schiefen Ebene, auf der es keinen Halt mehr gebe. Man müsse ihr zurufen: Bis hierher und nicht weiter. Auf diese Rede der radikalen Rosa Luxemburg wollte noch der Revisionist David erwidern, aber die Radikalen verließen so fluchtartig den Saal, daß der Präsident die Sitzung auf heute nachmittag vertagen mußte.

Deutschland.

Berlin, 19. September.

* **Bundesrat und Baumeistertitel.** Der Bundesrat wird die endgültige Regelung der Frage, wer zur Führung des Baumeistertitels berechtigt ist, in absehbarer Zeit vornehmen. Es darf nach einer offiziösen Korrespondenz als wahrscheinlich gelten, daß sie in Zusammenhang mit der Umgestaltung der Handwerkergesetzgebung erfolgen wird. Die Entscheidung dürfte jedenfalls dahin gehen, daß für die Führung des Baumeistertitels volle akademische Ausbildung die Voraussetzung bildet. Dem Handwerk dürfte der Titel Baugewerksmeister verbleiben, der solchen Handwerkern zugänglich sein wird, die sich in mehreren Zweigen des Bauhandwerks betätigen oder eine besondere Vorbildung auf Fachschulen erworben haben und infolgedessen eine „gehobene Stellung" unter ihren Berufsgenossen einnehmen. Daß diejenigen Handwerker, die den Titel Baumeister schon jetzt rechtmäßig führen, ihn auch fernerhin beibehalten dürfen, ist selbstverständlich.

* **Die Ueberfüllung des Lehrerberufs.** Nach einer Mitteilung der zuständigen Dezernenten des Kultusministeriums sind gegenwärtig 1000 junge Volksschullehrer überschüssig, die auf eine Anstellung warten. Trotzdem sollen im nächstjährigen Etat wieder mehrere Lehrerseminare gefordert werden. Die Zahl der auf eine Anstellung wartenden Lehrerinnen beträgt über 1100.

Sozialdemokratischer Terrorismus.

* Bayreuth, 18. Sept. Gelegentlich eines Streikes in der Bayerleinschen Fabrik mißhandelten „Genossen" einen Arbeitswilligen. Der brutale Gewaltakt fand nun seine Sühne, indem der Vorsitzende des „freien" Verbandes, Ruckriegel, zu 2½ Monaten und 4 weitere Angeklagte zu 5, bezw. 4, bezw. 2 Wochen, bezw. 5 Tagen Gefängnis verurteilt wurden.

Landtagsersatzwahl.

* Neubeckum, 19. Sept. Amtliches Wahlergebnis. Bei der Wahl zum Abgeordnetenhause im Wahlkreise Westfalen 5 (Lüdinghausen-Beckum-Warendorf) wurde Graf Marx zu Droste-Vischering (Centr.) mit 330 von 433 abgegebenen Stimmen gewählt.

Für 3000 Mark kann man Hofrat werden.

* München, 18. Sept. In der „Münchener Medizinischen Wochenschrift" hat Dr. G. Vorberg folgendes veröffentlicht: Das „Badener Tageblatt" vom 17. August 1913 enthielt folgende Anzeige:

> Personen von tadellosem Ruf, die auf offiziellen Orden oder Titel reflektieren, können sich vertrauensvoll unter W 96 an Büttners Annoncenbureau, Berlin C 54, wenden.
> Auskunft kostenlos. Diskretion zugesichert.

In meinem Kampfe gegen das Soldschreibertum stoße ich fortwährend auf Professoren und Hofräte, und so erregte diese Anzeige natürlich meine Neugier. Ich schrieb an die angegebene Adresse und bat um nähere Auskunft. Am 22. August erhielt ich einen Brief folgenden Inhalts (hier folgt das Schreiben im Wortlaut; wir geben nur die ersten Sätze wieder):

Dr. jur. A. De Mole de Chatel — Berlin W 62.
Advokat — Courbierestr. 4, I.

Sehr geehrter Herr!

Im Besitze Ihres Geehrten vom 17. cr. gestatte ich mir ergebenst, Ihnen folgendes zu unterbreiten:

Ich bin in der Lage, Ihnen den Hofrattitel vom Fürstentum Lippe oder Sachsen-Koburg-Gotha zu verschaffen. Es sind für diesen Titel eine Stiftung Ihrerseits von ca. 3000 Mk. erforderlich. Ich bin gern bereit, falls Sie Interesse für diesen Titel haben, sofort die Angelegenheit einzuleiten und erwarte darüber Ihren werten Bescheid.

Die „Lippische Tageszig." hat dazu bemerkt, daß die maßgebenden Stellen in Lippe mit dieser Offerte nichts zu tun hätten. Diese Auslassung genügt selbstverständlich nicht zur Klarstellung.

Belgien.

* Brüssel, 18. Sept. Ein vom Kongo zurückgekehrter Reisender erklärte dem Journal de Bruxelles, er habe aus guter Quelle erfahren, daß man kürzlich in der Umgebung der Goldgruben von Kilo außerordentlich ergiebige Goldlager entdeckt habe.

Frankreich.

Scharfe Kritik der französischen Manöver.

* Paris, 19. Sept. Im „Matin" veröffentlicht Senator Dervois einen längeren Artikel über die letzten französischen Manöver. Es seien dort gewaltige Fehler gemacht worden. Die einzelnen Truppenabteilungen seien viel zu schwach gewesen. So solle ein Armeekorps im Kriege 17 000 Mann haben, bei den Manövern hatte es kaum die Hälfte. Die Artillerie sei jämmerlich zusammengesetzt gewesen, ebenso eine ganze Reihe anderer Truppengattungen. Die ganzen Manöver hätten keine Spur von dem Bilde ergeben, wie es in Wirklichkeit sein soll.

Vom Balkan.

Zu den Balkan-Greueln.

Es macht in Europa einen schlechten Eindruck, daß sowohl Serbien wie Griechenland dem unabhängigen Carnegie-Ausschusse in aller Form verboten haben, in dem von ihnen beschlagnahmten Gebiete der Türkei nach etwaigen Ausschreitungen ihrer Truppen zu forschen. Gerade der Umstand, daß dieses Verbot mit der unfreundlichen Gesinnung eines Mitgliedes dieses Ausschusses gegen Serbien und Griechenland zu begründen versucht wird, macht das Verbot erst recht verdächtig; denn wenn beide nichts zu verbergen hätten, müßten sie es als besonders günstige Gelegenheit, sich vor Europa zu rechtfertigen, begrüßen, wenn sie einem ihrer Gegner die Unschuld ihrer Truppen, die ja doch nach ihren Behauptungen unzweifelhaft ist, beweisen könnten. Auch steht nicht das geringste im Wege, daß die Forschungen des Carnegie-Ausschusses unter steter Aufsicht und Mitwirkung der serbischen und griechischen Behörden stattfänden. Die deutschen Mitglieder des genannten Ausschusses haben übrigens inzwischen auf die Teilnahme an den weiteren Feststellungen verzichtet, und zwar eben wegen des sonderbaren Verhaltens Serbiens und Griechenlands.

Bulgarische Klagen.

* Sofia, 19. Sept. Die Regierung hat authentische Nachrichten erhalten, daß 2500 Bulgaren aus der Gegend von Florina von den griechischen Behörden auf kleine unbewohnte Inseln im Aegäischen Meere geschafft worden sind, wo sie verhungerten oder getötet wurden.

Beunruhigende Gerüchte aus Sofia.

— Aus Belgrad meldet der Draht, daß die seltsamsten Gerüchte über die Lage in Sofia umgehen. Es heißt, daß alle Gesandten und Konsuln der fremden Mächte beschlossen hätten, das Land zu verlassen. Die Belgrader Zeitung Prawda verzeichnet dieses Gerücht ebenfalls, ohne dazu einen Grund anzuführen, der das so ganz ungewöhnliche Verhalten der Diplomaten erklären würde. Der französische Gesandte in Sofia hat gestern abend Belgrad passiert, wie es heißt, auf einer Urlaubsreise.

Zur Adrianopel-Frage.

— Im „Tag" entwickelt Generalfeldmarschall Freiherr von der Goltz gegenüber der Meinung, die Wiedererwerbung von Adrianopel durch die Türken sei ein Unglück für die Türkei, die Ansicht, daß das Gegenteil der Fall sei. Die vom Londoner Kongreß festgesetzte Grenze Enos-Midia sei sehr unglücklich gewählt gewesen. Man hätte sie nicht verteidigen können und sie sei nur drei Tagemärsche von der Tschataldscha-Linie, dem letzten Schutz für Konstantinopel, entfernt gewesen, das wäre für die Bulgaren immer eine Versuchung gewesen, nach Konstantinopel zu marschieren. Die Türkei könne aus bestimmten Gründen nur langsam mobilmachen. Das begünstige bulgarische Pläne auf Konstantinopel. Nunmehr laufe die Grenze so, daß bei einem Vormarsch gegen Konstantinopel einmal zuerst Adrianopel eingeschlossen werden müsse und dann auch die Türkei Zeit zur Mobilmachung gewinne. Freiherr von der Goltz meint:

„Wer den Türken rät, Adrianopel aufzugeben, müßte ihnen folgerichtig auch anraten, auf den jetzigen Regierungssitz zu verzichten und diesen ins Innere Kleinasiens zu verlegen."

Adrianopel werde das politische Ziel für die Bulgaren bleiben. Aber auch wenn man es ihnen überließe, würden sie, durch den größten Teil Thrakiens verstärkt, ihr Streben nur um so sicherer auf Konstantinopel richten. Der Verfasser bestreitet auch, daß die Kosten für die Befestigung der Hauptorte der neuen Grenze für die Türkei zu hoch wären, zumal Bulgarien noch keinen modernen Belagerungspark besitze und noch lange keinen besitzen werde.

Luftschiffahrt.

Vom Wrack des „L 1".

* Kuxhaven, 17. Sept. Wie dem „Tag" gemeldet wird, ist der Bergungsdampfer „Albatros" des Nordischen Bergungsvereins von seiner Tätigkeit beim Wrack des Torpedobootes „G. 171" nach Kuxhaven zurückgekehrt und wird dort für einen erneuten längeren Aufenthalt auf See ausgerüstet. Der „Albatros" wird in den nächsten Tagen nach der Untergangsstelle des Marineluftschiffes „L. 1" auslaufen, um dort mit den Bergungs- und Taucherarbeiten zu beginnen. Im Laufe der letzten Tage haben mehrere Fischdampfer, die auf ihren Fahrten dieses Seegebiet befahren, wiederholt versucht, etwas von dem Wrack zu bergen, was jedoch bisher immer mißlang. Ebenso hat der Wilhelmshavener Werftdampfer „Kraft", der längere Zeit bei der Untergangsstelle gekreuzt hat, nichts zu bergen vermocht. Man will deshalb den Nordischen Bergungsverein hinzuziehen, der schon so manche schwierige Bergung für die Marine ausgeführt hat. Es herrscht in zuständigen Kreisen die Ueberzeugung vor, daß die größte Zahl der noch vermißten Leichen mit den Wrackträmmern in die Tiefe gezogen worden ist, da sonst bei dem umfangreichen sofortigen Absuchen der Unglücksstelle sicherlich einzelne Leichen aufgefunden worden wären. Die nun auszuführenden Bergungsarbeiten gelten deshalb denn auch in erster Reihe dem Aufsuchen der Leichen, wenn auch Wert auf die Bergung der Instrumente, Motore, usw. gelegt wird.

Stadt-Nachrichten.

* **Neuß**, 20. September.

⊙ **Es ist an der Zeit**, die Wahllisten für die Stadtverordnetenwahlen einzusehen, welche auf dem Steuerbüro des Rathauses bis zum 30. September offen liegen. Nur der kann wählen, welcher tatsächlich in der Liste steht. Ueberzeuge sich also jeder Bürger.

Bemerkt sei nochmals, daß die Wahlberechtigung an folgende Bedingungen geknüpft ist:

1. Der Wähler darf in dem der Aufstellung der Wählerliste voraufgegangenen Jahre keine Armenunterstützung bezogen haben;
6. er muß seine Steuern bezahlt haben;
3. er darf sich nicht in Konkurs befinden;
4. er muß die Preußische Staatsangehörigkeit und die bürgerlichen Ehrenrechte besitzen;
5. er muß 24 Jahre alt sein und ein volles Jahr in der Gemeinde wohnen, sowie auch während dieser Zeit zur Steuer veranlagt gewesen sein.

Rekrutenfürsorge in ihrer Art sucht auch die Sozialdemokratie zu betreiben. Genosse Winner, Düsseldorf, hat eine Broschüre verfaßt mit dem schönen Titel: „Wer will unter die Soldaten", welche vom Niederrheinischen Agitationskomitee eifrig vertrieben worden ist. Die Staatsanwaltschaft hat gegen den Verfasser Klage erhoben und die Beschlagnahme der Broschüre angeordnet. Auch aus Neuß meldet die Düsseldorfer Volkszeitung:

Eine Haussuchung fand am Donnerstag vormittag 10 Uhr in der Filialexpedition der „Volkszeitung" statt. Die Polizei suchte nach der Broschüre: „Wer will unter die Soldaten". Die Ausbeute war sehr gering, nur ein Exemplar konnte beschlagnahmt werden.

♀ **Kursus zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung.** Im Gesellenhause beginnt Sonntag um 10 Uhr morgens der Kursus zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung. Interessenten, Mitglieder und Nichtmitglieder, auch Damen, seien auch an dieser Stelle auf den wichtigen Kursus aufmerksam gemacht. Näheres ist ersichtlich aus dem Anzeigeteil dieser Zeitung. Auf die Wichtigkeit und Notwendigkeit eines solchen Kursus für junge strebsame Leute bedarf es ja nicht langen Beweises, wenn man bedenkt, daß in Zukunft Lehrlinge und Lehrmädchen von solchen Lehrherren nicht mehr gehalten werden dürfen, die die Meisterprüfung nicht gemacht bezw. nicht bestanden haben.

Auf ein Glückwunschtelegramm des Vereins ehemaliger 40er an das Brautpaar bei der jüngsten Hochzeit in Hohenzollern-Sigmaringen ist folgende Antwort beim Vorsitzenden Herrn Peter Kamps eingetroffen:

Richmond Surrey, 17. Sept.

Seine Majestät König Dom Manuel beauftragt mich, Ihnen und dem Verein ehemaliger Hohenzollernfüsiliere in Neuß den wärmsten Dank auszusprechen für die anläßlich Seiner Vermählung zum Ausdruck gebrachten Glückwünsche. Genehmigen Ew. Wohlgeboren die Versicherung meiner aufrichtigen Hochachtung. F. Kerousch, Sekretär.

Der Neußer Sportklub 1906 eröffnet am kommenden Sonntag seine diesjährige Fußballsaison, nachdem er schon verschiedentlich mit schönen Propagandaspielen aufgewartet hat. Die erste Mannschaft tritt in Düsseldorf der ersten Mannschaft des Fußballklubs „Teutonia" gegenüber, die in der letzten Saison in der C-Klasse die Meisterschaft errungen hat und infolgedessen in die B-Klasse aufgerückt ist. Die Neußer Mannschaft tritt vollzählig zu diesem ersten Meisterschafts-Spiele an und wird wohl hoffentlich die ersten Punkte zur Meisterschaft mit nach Hause bringen. Das Spiel beginnt um 4 Uhr auf dem Platze des Düsseldor-

fer Vereins. — Vorher spielen die zweiten Mannschaften der genannten Vereine, gleichfalls im Meisterschafts-Spiele gegeneinander. Dieses Spiel beginnt um 2 Uhr.

In stolzer Höhe überzog gestern Abend 6 Uhr eine Flugmaschine, System Taube, unsere Stadt. Von der Grevenbroicher Gegend kommend zog das Flugzeug in weitem Bogen rund um die Stadt. Es senkte sich zeitweilig, als ob es im Gleitfluge niedergehen wollte, um dann wieder emporzuschnellen und in der Richtung auf Köln zu sich im blauen Aether zu verlieren.

Schauturnen. Wie aus dem heutigen Anzeigenteil ersichtlich, ladet der Allgemeine Turnverein v. 03 zu einem morgen nachmittag punkt 3 Uhr auf dem Turnplatze neben dem Tattersall stattfindenden Schauturnen ein. Der Verein, der im verflossenen Sommerhalbjahr ganz besonders eifrig auf dem grünen Rasen tätig gewesen ist, will durch diese Veranstaltung zeigen, daß das Turnen in Gottes freier Natur, ebenso wie das Hallenturnen, jeder Altersklasse und jeder Körperkonstitution angepaßt werden kann. Neben den verschiedensten leichtathletischen Uebungen soll das Spielen in seiner vielseitigen Gestaltung, darunter auch das immer mehr Freunde findende Schlagballspiel vorgeführt werden. Die Zöglinge werden in einem Wettkampf, bestehend aus Freihochspringen ohne Gretl, Werfen mit dem Schlagball und 100 Meter-Lauf ihre Kräfte messen und darf man wohl, mit Rücksicht auf die bereits auswärts erzielten Erfolge dieser Jungmannschaft, auf interessante Kämpfe rechnen. Die Mitglieder und Freunde des A. T. V. werden zu dieser Veranstaltung erwartet, doch können auch die der edlen Turnsache noch Fernstehenden sich dort von der nutzbringenden und gesundheitlichen Tätigkeit „deutscher Turner" überzeugen.

Aus dem Landkreise Neuss.

⊙ **Ortskrankenkasse für den Landkreis Neuß** In der heutigen Ausgabe erscheint eine Einladung des Königlichen Versicherungsamtes zu einer Besprechung der Arbeitgeber (wegen Aufstellung einer Wahlvorschlagsliste für die Vertreter im Ausschuß) am Mittwoch, den 24. September, nachmittags 4½ Uhr, im Hotel Pelzer (1. Stock).

:: Grimlinghausen, 19. Sept. Dem Schulamtsbewerber Peter Nonn aus Anrath hat die Königliche Regierung zu Düsseldorf vom 1. Oktober ab die auftragsweise Verwaltung einer Lehrstelle an der katholischen Volksschule hierselbst übertragen. Nonn ist anstelle des zum Militär eintretenden Bewerbers Mostardt, welcher für den ebenfalls in den Militärdienst eintretenden Lehrer Boolen berufen war, überwiesen.

:: Büttgen, 19. Sept. In der gestrigen Gemeinderatssitzung unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters Grootens wurden drei Bauplätze verkauft. Der Erlaß eines Ortsstatuts über die Straßenreinigung wurde abgelehnt. Hier gehört übrigens die Straßenreinigung bereits auf Grund einer Observanz, die schon in einer Polizeiverordnung vom Jahre 1843 zum Ausdruck kommt, zu den Pflichten der Anschließenden. — Die Straßen in dem Block, der das in diesem Jahre im Wege der Zusammenlegung geschaffene Bauland enthält, sollen in Erinnerung an die für unser Vaterland so bedeutungsvolle Zeit von 1806—1813 Blücher-, Scharnhorst-, York-, Gneisenau-, Hohenzollern-, Hardenberg-, von Stein- und Körnerstraße benannt werden. Der in dem Gebiet geschaffene öffentliche Platz erhält den Namen „Louisenplatz" und die nordwärts vorbeiführende Straße soll die alte Bezeichnung „Alte Heerstraße" behalten. Der Vorsitzende teilte mit, daß bereits 17 Häuser in dem Gebiet projektiert, davon 7 in der Ausführung begriffen seien. — Ein kleiner Grundstücksstreifen in der Düpp soll verpachtet oder zum Weg genommen werden. — Ein Antrag auf Ermäßigung der Lustbarkeitssteuer fand Ablehnung. — Die Uebernahme der Hermannistraße und des sogenannten Postweges von der Eisenbahnverwaltung wurde genehmigt. Diese wird durch Hergabe von Gemeindeland am Kaarsterbahnhof entschädigt. — Eine bisher nicht verpachtete Parzelle in Holzbüttgen wird verpachtet. — Einstimmig wurde der Antrag gestellt, den bisherigen 2. Beigeordneten Compes zur Wiederernennung zu präsentieren. — Zur anderweitigen Regulierung der Fluchtlinie bezw. zur Erbreiterung an der Ecke Grefrather- und Aehnerstraße wurden Grundflächen angekauft und ausgetauscht.

:: Grefrath, 19. Sept. Die Königliche Regierung zu Düsseldorf hat der Schulamtsbewerberin Maria Heinze in Crefeld-Oppum vom 1. Oktober ds. Js. ab die auftragsweise Verwaltung einer Lehrstelle an der hiesigen katholischen Volksschule übertragen. Die Bewerberin wird die Stelle des nach Krefeld berufenen Lehrers Schweren einstweilen versehen.

:: Nievenheim, 20. Sept. Am Mittwoch, den 24. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, findet in der hiesigen Schule unter Leittung des Herrn Dr. Stryck und der Kreisfürsorgerin Schwester Becker wieder eine Mutterberatungsstunde mit Kindern für die ganze Bürgermeisterei statt. Für die Teilnehmerinnen von Straberg und Gohr werden Wagen unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Eine rege Beteiligung ist zu empfehlen.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

:: Grevenbroich, 19. Sept. Dem soeben erschienenen Jahresbericht der Handelskammer zu M.Gladbach entnehmen wir folgendes: In Grevenbroich gingen 1912 ein 825 290 Briefsendungen; aufgegeben wurden 700 400. Pakete ohne Wertangabe gingen ein 51 286, mit Wertangabe 544, Briefe und Kästchen mit Wertangabe 1490. Aufgegeben wurden: Pakete ohne Wertangabe 35 961, mit Wertangabe 270, Briefe und Kästchen mit Wertangabe 1897. Postanweisungen wurden ausgezahlt für 1 180 515 Mk., eingezahlt wurden auf Postanweisungen für 1 398 306 Mk. Telegramme wurden aufgegeben 7462 Stück, während 7441 eingingen. Bei 261 Fernsprechstellen betrug die Zahl der ermittelten Gespräche 228 413. Im Postüberweisungs- und Scheckverkehr gingen 2795 Zahlungsanweisungen ein mit einem Betrage von Mk. 1 829 586. Zahlkarten wurden aufgegeben 17 885 mit einem Betrage von 2 554 422 Mk.

In Wevelinghoven gingen 217 280 Briefsendungen ein, während 200 600 aufgegeben wurden. Auf Postanweisungen wurden ausgezahlt 425 976 Mk., während 347 737 Mk. eingezahlt wurden. Telegramme wurden aufgegeben 953, eingingen 1177 Telegramme. Im Postüberweisungs- und Scheckverkehr gingen 890 Zahlungsanweisungen auf einen Betrag von 637 639 Mk. ein, die Zahl der aufgegebenen Zahlkarten betrug 6122 mit einem Betrag von 990 071 Mk.

In Grevenbroich betrug die Zahl der im Personenverkehr in 1912 verkauften Fahrkarten 251198, in Gustorf 76 203, in Hochneukirch 142 969, in Jüchen 93 646, in Kapellen-Wevelinghoven 130 942, in Ockoven 34 467, in Otzenrath 52 084, in Wickrath 101 322.

:: Grevenbroich, 19. Sept. Das Bürgermeisteramt macht bekannt, daß auf dem Fundbüro ein Portemonnaie mit größerem Geldbetrage als gefunden abgegeben worden ist.

).(Wevelinghoven, 19. Sept. Am Kirmesmontag, den 22. cr., nachmittags 2 Uhr, hält der Turnverein „Germania" Wevelinghoven wie auch im verflossenen Jahre in den Parkanlagen der Restauration zur Burg ein Vereins-Wettturnen in verschiedenen Gruppen ab. Von den Turnwarten wurden für die Geräte verschiedene recht schöne Uebungen festgestellt, welche an Reck, Barren und Pferd geturnt werden, als volkstümliche Uebungen sind Weitsprung, Stabweit und 100 Meter Lauf gewählt. Gleich nach Beendigung des Wettkampfes findet die Kranzverteilung an die Sieger statt. So ist den werten Gönnern der edlen Turnerei Gelegenheit geboten, dem sportlichen Treiben der wackeren Turner für einige Stunden beizuwohnen.

:: Kapellen, 18. Sept. Die auf heute Abend im Hotel Glasmacher einberufene Versammlung war sehr stark besucht, es waren annähernd 250 Grundbesitzer und Interessenten erschienen. Geleitet wurde dieselbe von dem Kgl. Bahnmeister a. D. Herrn Detmer. Die Kgl. Regierung hatte zu der Versammlung den Kgl. Kommissar Herrn Grube entsandt, welcher mit großer Wärme und Geschick der Frage der Zusammenlegung der Grundstücke das Wort redete. Jedoch fand derselbe bei der Versammlung wenig Gegenliebe, denn die Ausführungen der Diskussionsredner waren stets von großem Beifall begleitet. Die Versammlung, welche bis zwölf Uhr dauerte, nahm mit allen gegen fünf Stimmen eine von Herrn Zimmermann eingebrachte Resolution an:

„Die heute im Hotel Glasmacher einberufene Versammlung der Grundbesitzer erachtet die in Aussicht genommene Zusammenlegung der Grundstücke als eine schwere Schädigung ihrer Existenz, indem die meisten Kleinbauern auf die Dauer ihren Betrieb aufgeben müßten. Sie richtet deshalb an den Kirchenvorstand und Gemeinderat die Bitte der Zusammenlegung ihre Zustimmung zu versagen."

Am Freitag wird sich der Gemeinderat und der Kirchenvorstand mit der Frage beschäftigen, jedoch kann man jetzt schon sagen, daß hierorts aus der Zusammenlegung der Grundstücke nichts wird.

:: Elsen, 19. Sept. Die diesjährige Rekrutenabschiedsfeier findet Sonntag den 21. September, abends ½7 Uhr, im Saale der Wirtschaft Wirtz in Elsen statt. Zu dieser Feier sind besonders die Rekruten der Pfarre mit ihren Eltern eingeladen. Programme sind an der Kasse erhältlich, das Eintrittsgeld ist auf 20 Pfennig festgesetzt. — Der kath. Arbeiterverein hält Sonntag seine gemeinschaftliche hl. Kommunion. Die monatliche Versammlung findet Sonntag den 28. cr. statt.

).(Neuenhausen, 18. Sept. Der Ziegenzuchtverein Neuenhausen erhielt auf der Grevenbroicher Ausstellung auf einen ein Jahr vier Monate alten Bock den ersten Preis und Diplom, Heinrich Singweiler aus Neuenhausen auf Saanenziegenlamm, vier Monate alt, den 1a. Pr. und Ehrenpreis, Wilhelm Esser den 2b. Preis, Hubert Helpenstein den 5. Preis und Bordelius den 5. Preis.

Rheinland-Westfalen.

* Essen, 19. Sept. Heute morgen zwischen ½9 und 10 Uhr war es hier so finster, daß überall künstliches Licht zur Tagesarbeit benutzt werden mußte. Die Essener Wetterwarte führte diese Nacht bei Tage auf Kondensationserscheinungen der durch die kühle Witterung niedrigen Wolkendecke zurück, in Verbindung mit der starken Rauchentwicklung der Stadt. Die zur Zeit „stagnierende Wetterlage" ist von flachen Teiltiefs verursacht, die sich nur langsam fortbewegen.

* Köln, 19. Sept. Der Kölner Rennverein eingetragener Verein, war wegen dreier Rennen, die er im August 1910 veranstaltet hat, zur Lustbarkeits-(Karten-)Steuer herangezogen worden. Das Oberverwaltungsgericht hat diese Heranziehung außer Kraft gesetzt. Der Verein bezeichnet in § 1 seiner Satzung als seinen Zweck, die Pferdezucht im Deutschen Reich zu fördern und hierzu als Mittel dienende Pferderennen zu veranstalten. Das Oberverwaltungsgericht hat verneint, daß sich derartige Veranstaltungen als Lustbarkeiten im Sinne des Kommunalabgabengesetzes darstellten, da als solche nur Darbietungen erschienen, die nach der Absicht des Veranstaltenden dazu bestimmt und auch geeignet seien, zu ergötzen und zu unterhalten; Veranstaltungen, die ihrem Wesen nach nicht Lustbarkeiten seien, könnten zu solchen auch nicht durch die Aufnahme in eine Lustbarkeitssteuerordnung werden. Es ist darauf von dem Rennverein eine Steuer für die Konzerte gefordert worden, die bei Gelegenheit der Pferderennen am 21. und 22. April 1912 stattgefunden haben. Auf Freistellung von der Steuer strengte der Verein nach vergeblichem Einspruch Klage an. Der Bezirksausschuß gab ihr statt. Diese Entscheidung hat der 7. Senat des Oberverwaltungsgerichts bestätigt. Er betonte, daß die Besteuerung der Konzerte nur dann zulässig sei, wenn sie neben den Rennen den Charakter einer selbständigen Lustbarkeit hätten. Der Bezirksausschuß habe dies verneint, indem er sich auf den Standpunkt gestellt habe, daß die Konzerte nur ein Beiwerk der Rennen bildeten. Dieser Auffassung sei auch der Senat bei der Art, wie Konzerte bei Pferderennen veranstaltet zu werden pflegten. Sie seien an die Dauer der Rennen gebunden und sollten das Publikum in den eintretenden Pausen unterhalten. Abgesehen hiervon nehme der Senat auch an, daß die örtliche Steuerordnung überhaupt nicht Konzerte bei Rennen treffen wolle.

* Köln, 19. Sept. Gestern nachmittag sind die Angebote wegen Uebernahme der Restauration im Deutzer Bahnhof geöffnet worden. Es waren 99 Angebote aus allen Teilen des Deutschen Reiches, so aus Berlin, Hamburg, Dresden, München usw. eingegangen. Das geringste Angebot betrug 2000 Mk., das höchste 20 000 Mk. Die Entscheidung steht noch aus.

* Köln, 19. Sept. Auf der Aachenerstraße in der Gegend der städtischen Ausstellungshalle entdeckte man in 3½ Meter Tiefe unter der jetzigen Straßendecke die Ueberreste eines ehemaligen Heerlagers. Es wurde eine größere Anzahl Leichenbrandgräber gefunden, die sämtlich in einer Reihe von ungefähr achtzehn Meter Länge lagen. Sie waren sechzig Zentimeter breit und in einer lehmigen Kiesmasse eingebettet. Diese Gräber enthalten meist die bekannten Tongefäße und Scherben. Ungefähr fünf Meter unter der Straßenfläche stieß man außerdem auf Skelettgräber ohne Sarg, bei denen allerlei Eisenteile und außerdem Tongefäße gefunden wurden. Durch das ganze Gelände, das eine Fläche von etwa 600 Quadratmeter einnimmt, zieht sich eine zehn Zentimeter hohe Schicht von roten Tonscherben und tierischen Knochenresten.

* Köln, 19. Sept. Die Inhaber einer hiesigen Sprithandlung, drei Gebrüder Schwartz sind wegen Spritschmuggels aus der Schweiz von der Strafkammer in Offenburg und vom Gericht in Bern zu insgesamt über 3 Millionen Mark Geldstrafe und zu hohen Gefängnisstrafen verurteilt worden.

* Daun (Eifel), 19. Sept. Gestern am späten Nachmittag gingen im Oberquellgebiet der Lieser schwere wolkenbruchartige Gewitter nieder. Die gewaltigen Wassermengen bedrohten mehrere Ortschaften stark und führten Feldfrüchte, Heuhaufen und Feldgeräte mit sich. Man erinnert sich nicht, daß in den letzten 30 Jahren an der Lieser so schwere Unwetter vorgekommen wären.

* Brodenbach an der Mosel, 18. Sept. Das rücksichtslos schnelle Fahren im Automobil hat hier wieder ein Menschenleben gekostet. Ein mit Ausländern besetzter Kraftwagen überfuhr einen siebenjährigen Knaben, der sofort tot war. Die Fremden kümmerten sich nicht im geringsten darum, sondern setzten ihre Schnellfahrt nach Koblenz fort. Infolge einer Fernsprechmeldung wurden sie jedoch unterwegs angehalten und hierher zurückgebracht.

* Bochum, 19. Sept. Bei den mit großer Heftigkeit geführten Wahlen zum Ausschuß der hiesigen Allgemeinen Ortskrankenkasse wurden insgesamt 2450 gültige Stimmen abgegeben. Davon entfielen auf die Liste des Christlich-sozialen Ausschusses 1377 und auf die Liste der freien Gewerkschaften 1073 Stimmen. Demnach stellen von den 60 Vertretern der Arbeitnehmer der Christlich-soziale Ausschuß 34, die freien Gewerkschaften 26.

Deutscher Verein für öffentliche Gesundheitspflege.

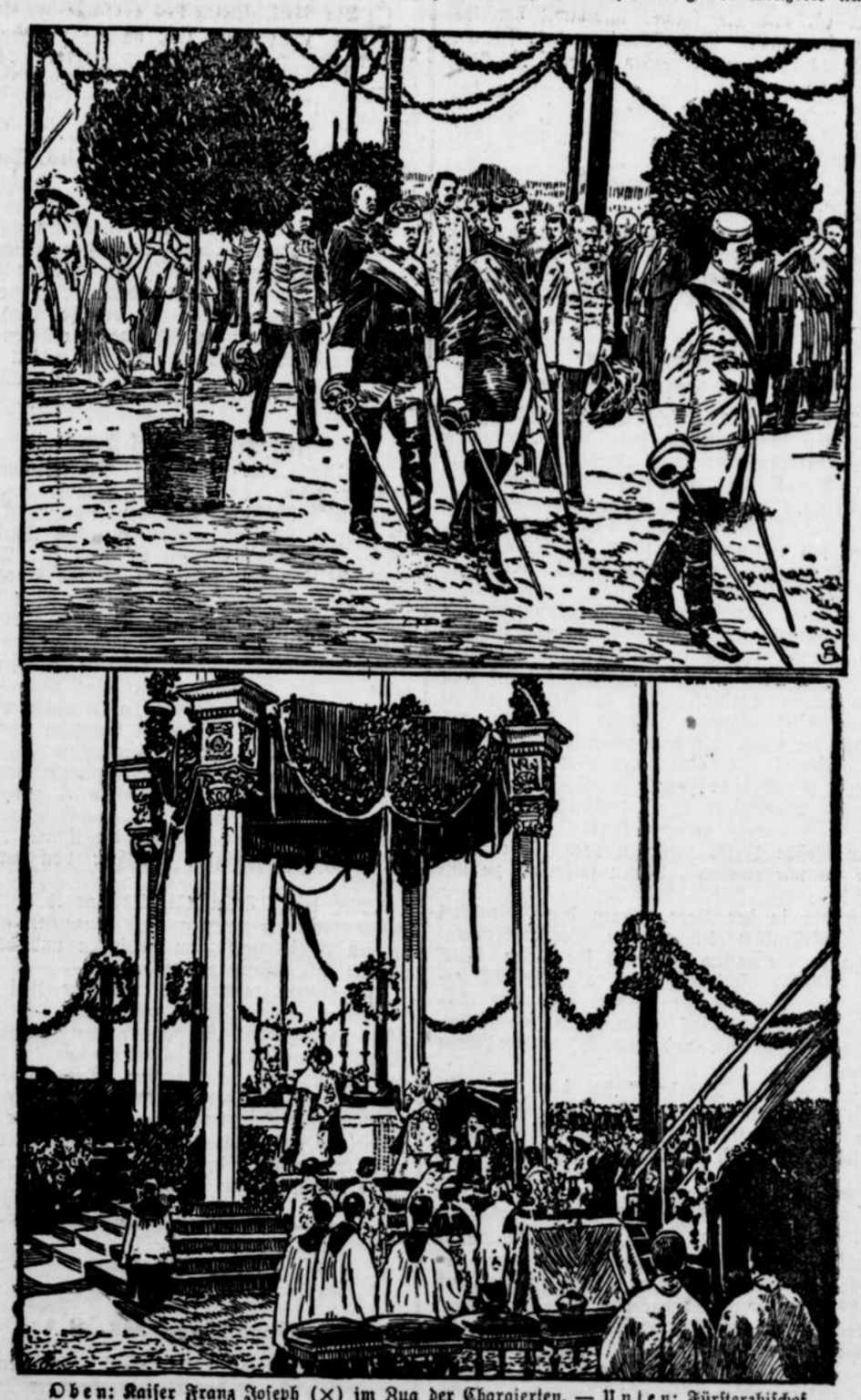
* Aachen, 19. Sept. Vom 17. bis 19. September tagte hier, wie schon gemeldet, die 38. Versammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters a. D. Dr. Fuß (Wiesbaden) und unter Teilnahme von 261 Mitgliedern. Prof. Dr. Gaspar (Stuttgart) referierte über die Bekämpfung der Tuberkulose im Kindesalter, wobei er hervorhob, daß die Bekämpfung im erwerbsfähigen Alter zu spät komme. Folgende Resolution gelangte zur Annahme:

In Anbetracht, daß die Bekämpfung der Tuberkulose eine der wichtigsten Aufgaben der öffentlichen Gesundheitspflege ist, immer neue und eingehendere Maßnahmen nötig macht und mit allen Kräften gefördert werden muß, spricht der Verein für öffentliche Gesundheitspflege den dringenden Wunsch aus, daß Reichs- und Staatsverwaltung zur Unterstützung des Kampfes gegen die Tuberkulose möglichst hohe Geldmittel alljährlich in den Etat einstellen.

Die neueren Erfahrungen auf dem Gebiete der Müllverbrennung behandelte Oberingenieur Sperber (Hamburg), wobei er als vollkommenste Unschädlichmachung des Kehrichts dessen Verbrennung empfahl. Prof. Dr. Thum (Berlin) sprach über Abwässerbeseitigung bei einzelnen und Gruppensiedelungen. Die richtige Lösung der Abwässerbeseitigung sei von wesentlichem Einfluß auf die Entwicklung vieler Siedelungen. Der Referent wandte sich entschieden gegen die Stauanlagen auch unter wissenschaftlicher Kontrolle. In den Erörterung teilte Badearzt Dr. Krone (Soden a. Werra) mit, daß eine reichsgesetzliche Regelung der Frage vom Allgemeinen Deutschen Bäderverband angeregt und in die Wege geleitet sei.

Professor Dr. Heim (Erlangen) behandelte den Wert der jetzigen Desinfektionsmaßnahmen im Licht der neuen Forschungen und führte u. a. aus, daß die übertragbaren Krankheiten weniger durch krankheitskeimhaltigen Luftstaub verbreitet werden, als vielmehr durch Berührung, teils unmittelbar, teils mittelbar mit Nahrungs-, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen, ferner mit namentlich aus Mund und Nase stammenden keimhaltigen Tröpfchen, in Ausnahmefällen durch tierische Parasiten.

An der Hand eines reichen statistischen Materials hielt Professor Dr. v. Gruber (München) einen längeren Vortrag über die Bedeutung des Geburtenrückganges für die Gesundheit des deutschen Volkes, und betonte, daß die Auswüchse der modernen Frauenbewegung eine große Gefahr für die Gesundheit des Volkes bedeuten.



Oben: Kaiser Franz Joseph (×) im Zug der Chargierten. — Unten: Fürsterzbischof D. Piffl bei der Weihe des Gedächtniskreuzes.

Grundsteinlegung einer eucharistischen Gedächtniskirche in Wien.

Aus dem Landkreise Neuss.

— Norf, 20. Sept. In hergebrachter schöner Weise wird hier morgen die Feier der Kirmes und des Schützenfestes beginnen. Näheres siehe Anzeige.

Kirchliches.

* Köln, 18. Sept. Bischof Adolf Fritzen (Straßburg) ist zum Besuche des Hrn. Erzbischofs Felix heute nachmittag hier eingetroffen.

Romfahrt.

— Köln, 20. Sept. Zur Rompilgerfahrt des Deutschen Verein vom hl. Lande, welche am 7. Oktober von Köln abfährt, und eine Reihe italienischen Städte, insbesondere Rom besuchen wird, sind die Anmeldungen so zahlreich eingelaufen, daß die Reise bestimmt stattfinden wird. Immerhin können weitere Anmeldungen (Mohrenstraße 18, Köln) noch angenommen werden. Laut Nachrichten aus Rom werden die Pilger bestimmt den hl. Vater in Audienz sehen.

Eigene Depeschen.

Letzte politische Nachrichten.

— Ein Gesetzentwurf zur **Neuregelung der Sonntagsruhe**, dem der Bundesrat die Zustimmung erteilt, wird veröffentlicht.

)(Wien, 19. Sept. Der Neuen Freien Presse zufolge trifft Kaiser Wilhelm II. am 23. Oktober zum Besuche des österreichischen Thronfolgers Erzherzogs Franz Ferdinand, auf Schloß Konopitcht ein, wo er zwei Tage bleiben wird. Darauf wird er Kaiser Franz Josef in Schönbrunn besuchen.

Die kommende Erhöhung der Beamtengehälter ist den Beamten gegenüber von amtlicher Stelle bestätigt worden.

Der Verband der preußischen Justizsekretäre hat vor kurzem im Justizministerium eine Audienz gehabt, in deren Verlauf Ministerialdirektor Wirkl. Geh. Oberjustizrat Fritze, der Voss. Ztg. zufolge, den empfangenen Beamten in diesem Sinne Auskunft gab. Es ist eine Ausdehnung der in Aussicht genommenen Erhöhung der Gehaltsbezüge der Eisenbahn- und Postassistenten nach einem Beschlusse des Justizministers im Etatsjahr 1914 auch auf die Gerichtsassistenten beabsichtigt. Die Erhöhung der Gehaltsbezüge der Gerichtsassistenten wird darin bestehen, daß das Anfangsgehalt, das bisher 1560 Mark betrug, um 150 Mk. auf 1800 Mk. erhöht werden soll, und das Endgehalt soll vom 1. April 1914 ab 3600 Mk. betragen, während es bis jetzt die Höhe von 3300 M. erreichte.

Sozialdemokratischer Parteitag.

In der Nachmittagssitzung setzte man die Debatte über die Deckungsfrage fort. Dieselbe nahm eine aufsehenerregende Wendung, als das Parteivorstandsmitglied Molkenbuhr einen Brief des verstorbenen Führers Bebel verlas, um dessen Autorität für die Verteidigung der Reichstagsfraktion in Anspruch zu nehmen. Er führte unter lautloser Spannung des Parteitages aus: Wäre unser Parteigenosse Bebel nicht gestorben, dann würde er zu diesem Punkt der Tagesordnung das Wort ergriffen haben, wenn nicht durch Reden, so durch Schrift.

Der Abg. Ledebour protestierte dagegen, daß der Geist August Bebels auf dem Parteitage zitiert werde.

Daraufhin wurde nach Schlußreferaten von Wurm-Südekum die Resolution Wurm mit 336 gegen 140 Stimmen angenommen, ebenso wurde mit ungeheurer Mehrheit der Reichstagsfraktion ein Vertrauensvotum erteilt.

Abnahme des neuen Marineluftschiffes.

)(Friedrichshafen, 19. Sept. Die Ueberführung des Marineluftschiffes L 2 nach Berlin-Johannisthal erfolgt bei günstiger Wetterlage morgen. Die Fahrt beginnt um 4 Uhr früh auf Rechnung und Gefahr des Luftschiffbaues Zeppelin. Die Führung hat Kapitän Glund. Die Fahrt erfolgt über Ulm, Nürnberg, Leipzig und Berlin. Die Flugstrecke beträgt rund 700 Kilometer, so daß man mit zehnstündiger Dauer rechnet. An Bord befindet sich die militärische Abnahmekommission.

Zum Unfall des Oberstleutnants v. Winterfeldt.

* Grisolles, 19. Sept. Der heute morgen ausgegebene Bericht über das Befinden des Oberstleutnants v. Winterfeldt meldet, daß die Besserung, die gestern einsetzte, bis heute morgen andauerte. Der Puls beträgt 88 und die Temperatur 37,1. Das Atmen verursacht noch Beschwerden, dagegen ist die Tätigkeit der Nieren regelmäßig. Die flüssige Nahrung wird sehr gut aufgenommen. Der Nervenchok ist noch nicht überwunden und führt zu ungünstig wirkender Schlaflosigkeit. Die Voraussage ist immer noch zurückhaltend. Der Kriegsminister erkundigte sich heute morgen persönlich nach dem Befinden des Oberstleutnants v. Winterfeldt und drückte ihm die Hand.

Der König von Griechenland in Paris.

— Der König der Hellenen ist in strengstem Inkognito in Paris eingetroffen. Sein Aufenthalt wird etwas länger dauern, als ursprünglich geplant war. Man wird sich zu einem Dejeuner, nicht, wie erst beabsichtigt war, zu einem Diner zusammenfinden. Bei diesem Frühstück werden die Trinksprüche gewechselt werden, auf die alle Welt in Paris so neugierig ist. Gleichzeitig wird gemeldet, daß die Königin von einem Unwohlsein abgehalten wird, den König auf seiner Fahrt nach Paris zu begleiten. Dazu bemerkt die Voss. Ztg. ganz zutreffend: Dies diplomatische Unwohlsein tritt im richtigen Augenblick ein. Ein unfreundlicher oder feindlicher Empfang des Königs könnte keine besondern Folgen haben. Etwaige übelwollende Kundgebungen gegen die Königin, die eine Schwester unseres Kaisers ist, wären bedenklicher. Darum ist es sicherlich geraten, daß man sich keinen Zwischenfällen aussetzt, deren die Regierung niemals sicher vollständig Herr sein kann, da es unmöglich ist, eine großstädtische Pöbelmenge völlig von Unarten abzuhalten.

)(Paris, 19. Sept. Der König der Hellenen, der um 6 Uhr 30 Min. hier eintraf, wurde auf dem Nordbahnhof von einem Ordonnanzoffizier des Präsidenten der Republick und dem griechischen Gesandten Romanos begrüßt und begab sich darauf in Begleitung des Gesandten und des Adjutanten in sein Hotel.

Vom Balkan.

)(Sofia, 19. Sept. Die Generale Sarafow und Dikow sind zurückgetreten.

Vorbereitungen zum Bürgerkrieg.

* London, 19. Sept. Die militärischen Vorbereitungen der Protestantenpartei in Ulster zum bewaffneten Widerstande gegen die neue irische Verfassung sind jetzt soweit fortgeschritten, daß bei einer gestern abgehaltenen großen Revue der Freiwilligen angekündigt wurde, daß ein „General" ernannt worden sei, um die Truppen im Bürgerkriege anzuführen. Generalleutnant Richardson, ein pensionierter Offizier der britischen Armee, hat den Posten übernommen. Er hielt eine kurze Ansprache an seine Soldaten. Es wird berichtet, daß eine große Anzahl alter Offiziere die Freiwilligen von Ulster zum Kampfe führen werde. Weiter ist bekannt gegeben worden, daß, wenn es zum Kampfe kommt, die Frauen und Kinder der Aufständischen zu Freunden ihrer Sache nach England verbracht werden würden, wofür ein Komitee, an dessen Spitze bekannte konservative Parlamentarier stehen, die Sorge übernimmt.

Flugzeug und Luftschiff.

Während des Kaisermanövers hatte der Kaiser den bekannten Fliegeroffizier Carganico zur Tafel geladen. Der Beobachtungsoffizier an dem Flugzeug Carganicos, Oberleutnant Reinhold, schildert im Berliner Lokal-Anzeiger die Durchführung der Aufgabe der Flieger im Manöver und den Empfang beim Kaiser in folgenden Ausführungen:

Unter anderm hatten wir, Carganico und ich, den Auftrag, das blaue (feindliche) Z-Schiff, das in großer Höhe, etwa 1500 Meter über unsern Stellungen, kreuzte anzugreifen. Wir schraubten uns allmählich hoch, währenddessen suchte der Zeppelin das Weite. Vermöge unserer größeren Schnelligkeit gelang es uns aber, ihn einzuholen und ihn (teilweise in den Wolken) in nächster Nähe zu umfliegen und auch das Luftschiff zu überfliegen. Unsere brave Maschine erreichte dabei 2400 Meter Höhe. Die herrlichen Eindrücke dieser Fahrten werde ich in meinem ganzen Leben nicht vergessen. Es war wunderschönes, wenn auch etwas böiges Wetter. Man sah die ganzen Sudeten, das Eulengebirge und in weiter Ferne auch das Riesengebirge mit der Schneekoppe.

Ich hatte meine Flugzeugkamera mit, und es gelang mir, hoch in den Wolken einige gelungene Aufnahmen von dem überflogenen Luftschiff zu machen. Schließlich entzog sich der Ballon unsern weitern Attacken dadurch, daß er sich in eine dicke Wolkenschicht drückte. Ich meldete unsere Tätigkeit dem obersten Schiedsrichter telephonisch. Um 5 Uhr erhielt ich von unserm Abteilungsführer den Befehl übermittelt, daß ich mich mit den Photographien um 7½ Uhr in Neu-Salzbrunn bei Sr. Majestät zu melden hätte. Ich nahm Carganico mit, und wir fuhren die 40 Kilometer dorthin im Kraftwagen. Wir meldeten uns dort beim Flügeladjutanten und wurden bald zum Kaiser geführt. Der Kaiser sprach etwa fünf Minuten mit mir und ließ sich die Bilder erklären. Dann sprach er auch mit Carganico. Schließlich sagte Se. Majestät: „Habt Ihr schon etwas gegessen?" Als ich erwiderte: „Nein, Euer Majestät," lachte der Kaiser und lud uns zum Abendessen ein. So nahmen wir dann an der Abendtafel teil, zu der etwa dreißig Personen geladen waren. Auch der König von Griechenland sprach einige Zeit mit mir. Ziemlich spät abends fuhren wir nach Reichenbach zurück.

Friedrichs Flug London—Hannover—Petersburg.

)(Hannover, 19. Sept. Der deutsche Flieger Friedrich, der heute morgen um 5 Uhr 36 Minuten mit seinem Fluggast Etrich in Calais aufgestiegen ist, landete um 5½ Uhr nachmittags glatt auf der Bahrenwalder Heide. Er beabsichtigt, morgen früh weiter zu fliegen. Er war vorher bei Nimwegen in Holland gelandet. Er erklärte, daß er beim Ueberfliegen eines Wassers in der Provinz Seeland durch den dichten Nebel beinahe abgestürzt wäre.

Luftschiffahrt.

* Schwerin, 18. Sept. Als heute früh der Leutnant Komorowski, der erst kürzlich die Fliegerprüfung bestanden hat, auf der Landstraße Görries-Rogahn auf einem Motorrade zum Flugplatz fuhr, wurde er von einem hinter ihm fahrenden Militärautomobil erfaßt, das ihm über den Leib und die Beine fuhr. Der Verletzte wurde ins Militärlazarett gebracht. Sein Befinden ist den Umständen entsprechend befriedigend.

Zusammenbruch der Hanseatischen Bank in Hamburg.

* Hamburg, 19. Sept. Heute früh erfolgte die Verhaftung der beiden Direktoren der Hanseatischen Bank in Hamburg, Kramer von Clausburg und Heinrich Böthe durch die Kriminalpolizei auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft. Der Haftbefehl lautet auf Unterschlagung. Schon seit längerer Zeit verlangten die Aktionäre der Bank eine Abrechnung für das Jahr 1912, die sie noch nicht erhalten hatten. Auch wurden die beiden Direktoren mehrfach zum Offenbarungseid geladen; sie leisteten der Aufforderung jedoch keine Folge, bis sie auf Betreiben einer Bank in Elsaß-Lothringen zwangsweise vorgeführt wurden. Die in der Rathausstraße gelegene Bank wurde von der Polizei geschlossen, nachdem die Geschäftspapiere und Bücher beschlagnahmt und der Staatsanwaltschaft übermittelt worden waren. Das ganze Aktienkapital von 2½ Millionen Mark gilt als verloren, ebenso etwa 600 000 Mark Spareinlagen und Mündelgelder. Der Geschäftsbetrieb war bereits seit dem 1. ds. Mts. eingestellt. Für den 23. September war eine Generalversammlung einberufen worden, welche über die Lage der Bank beraten sollte; es ist zweifelhaft, ob die Versammlung jetzt noch abgehalten wird.

Zusammenstoß.

)(Hagendingen (Lothringen), 19. Septbr. Zwei elektrische Züge stießen aufeinander. **10 Personen** sind **schwer**, viele **leicht** verletzt. Vier Wagen wurden zertrümmert.

Die Cholera.

* Belgrad, 19. Sept. Nach der amtlichen Cholerastatistik für ganz Serbien sind von den früher Erkrankten 180 geheilt und 194 gestorben; es verbleiben noch 632 Kranke.

Die Newyorker Polizei

fand unter den Effekten des Mörders Schmidt mehrere Photographien und Totenscheine, sowie zahlreiche amtliche Totenscheinformulare. Daraus folgert sie, daß Schmidt noch weitere Morde vorhatte. Inzwischen sind übrigens den Behörden doch ernste Zweifel gekommen, ob der Mörder der in Aschaffenburg geborene frühere Geistliche Johannes Schmidt ist.

Letzte unpolitische Post.

* Mons, 19. Sept. Der Kanaldamm von Pommeroeul Antoing ist aufs neue an der Stelle geborsten, wo er nach dem Unfall von Dienstag wieder ausgebessert worden war. Die Fluten strömten aus. Der Kanal ist trocken. Ein Schiff ist auf Grund geraten. Die Schiffahrt ist unterbrochen.

)(Biarritz, 19. Sept. Gestern war der Schlußtag des großen Tennistourniers. Der deutsche Meister H. Froitzheim hatte einen neuen Triumph zu verzeichnen. Er siegte nach hartem Kampfe über den bisherigen französischen Weltmeister Desougies.

* London, 19. Sept. Der Ausstand der Omnibusangestellten der Firma Tilling ist jetzt in vollem Umfange ausgebrochen. Kein Omnibus der Firma ist in den Straßen zu sehen. Mehr als 600 Angestellte feiern.

* London, 19. Sept. Nach einem Telegramm aus Manchester ruhen alle Arbeiten im Hafen. Fünftausend Arbeiter streiken. Alle Versuche, eine Konferenz zu veranstalten, scheiterten.

Vermischtes.

— Die Zunahme des Aluminiumverbrauches. Nach einer Mitteilung der Pariser Akademie der Wissenschaften hat die Weltproduktion an Alluminium, die 1894 1000 Tonnen betrug und noch 1900 8000 Tonnen erreichte, im Jahre 1911 die stattliche Gesamtsumme von 47 700 Tonnen zu verzeichnen. Davon entfallen auf die Vereinigten Staaten rund 18 000, auf Frankreich 10 000, auf Deutschland, Oesterreich und die Schweiz je rund 8000. 1885 kostete das Kilogramm Alluminium gegen 1000 Mark, 1886 rund 100 Mark, 1890 28 Mk., während heute das Kilo bereits für 1.70 bis 2 Mk. hergestellt werden kann.

Wetter-Aussichten für den 21. September:
Wolkig, doch meist trocken und mild, morgens neblig

Witterungs-Beobachtungen vom 19. September:
Höchste Tagestemperatur: 15 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 9 Grad über Null.
Heute morgen 8 Uhr: 10 Grad über Null.
Das Barometer ist 1 Millimeter gesunken.

Handel und Verkehr.

Schiffs-Nachrichten.

Hafenverkehr im Rhein-Erft-Hafen zu Neuß.

Angekommen am 19. Sept.: Schiff „Christina", Schiffer Smits, mit Holz von Rotterdam. Schiff „Ivy", Schiffer Verberght, mit Kies von Uedesheim. Schiff „de Hoop", Schiffer Dolk, mit Weizen von Antwerpen. Schiff „Vereinigung 34", Schiffer Ruffler, mit Salz und Stückgut von Mannheim. Schiff „Louise", Schiffer Rörsel, mit Cement von Biebrich. Schiff „Maria", Schiffer Reuver, mit Gerste von Rotterdam.

Abgegangen am 19. Sept.: Schiff „Broedertrouw", Schiffer Elstingh, mit Kuchen nach Amsterdam. Schiff „Christina", Schiffer Hermann, mit Kohlen nach Karlsruhe. Seedampfer „Latona", Kapitän Bellmer, mit Kuchen nach Rotterdam.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß

vom 20. September.

			M.	Pf.
Neuer Weizen	100 Kilo	1. Qualität	19	30
„ „	„	2. „	18	30
Neuer Roggen	100 Kilo	1. Qualität	16	10
„ „	„	2. „	15	10
Alter Hafer	100 Kilo	1. Qualität	17	80
„ „	„	2. „	16	50
„ „	„	3. „	—	—
Neuer Hafer	100 Kilo	1. Qualität	15	70
„ „	„	2. „	14	70
Wintergerste	100 Kilo	1. Qual.	15	20
„	„	2. „	14	20
Kartoffeln, neue,	50 Kil.		2.00	—2.50
Heu, neues	50 Kilo		2.40	—2.60
Luzernerheu, neues	50 Kilo		3.00	—3.50
Krumm- u. Preßstroh	500 Kilo		10	—
Breitdruschstroh	500 Kilo		11	—
Roggenrichtstroh	500 Kilo		12	—
Butter per Kilo			2	80
Hiesige Landeier p. Stück			10—11	Pf.
Kleie	50 Kilo		5	50

Am heutigen Getreidemarkte blieben die Preise amtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Preisnotierungen der Neußer Oelmüller.

Neuß, 20. September.

	M.	Pf.
Rüböl 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	66	50
Rüböl 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	68	50
Gereinigtes Rüböl 3 Mark höher.		
Rübkuchen 1000 Kilo große waggonweise	112	—
„ „ „ kleine „	116	—
Raps 100 Kilo 1. Qualität	27	—

Rüböl und Kuchen unverändert.

Milde Gaben.

Es gingen ferner bei uns ein:
für die afrikanischen Missionen aus Neukirchen ung. 3.— Mk.
für die Mission in Nagpur ung. 2,50 Mk.

✝

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, heute, nachmittags 5 Uhr, nach langem schwerem Leiden, meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

die wohlachtbare

Frau Wilhelm Förster

geb. **Elisabeth Jennen**

im Alter von 53 Jahren, vorher öfter gestärkt durch den andächtigen Empfang der hl. Sterbesakramente, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme und ein andächtiges Gebet für die liebe Verstorbene bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neuss, den 19. Sept. 1913.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am Montag, den 22. Septbr., morgens 9 Uhr, in der St. Josef-Kirche zu Neuss-Weissenberg, gleich nachher findet die Beerdigung statt.

Der Abzug mit der Leiche vom Sterbehause, Furtherstr. 170, erfolgt um 8½ Uhr.

Junges Mädchen ges. Frau Pfarrv. Glockhammer 20.

Braves Stundenmädchen sucht Frau F. Wimmer, Erftstraße 112.

Kleine Familie, zwei Erwachsene u. ein Kind, sucht zu November schöne **3-Zimmer-Wohnung** in der Nähe der Marienkirche, wenn möglich mit etwas Garten. Offerten unter R 689 an die Exped.

Schlosserwerkzeug, Federbett, geschliffener Spiegel billig zu verkauf. Wo sagt die Expedition.

Zuverlässiger **Arbeiter** 20 bis 25 Jahre alt für mein Geschäft u. Fuhrwerk gesucht. **Karl Floh**, Kohlenhandl. Elsen, bei Grevenbroich.

Ein Knecht zu einem Pferde gesucht. Derselbe muß auch Gartenarbeit mit verrichten. Näh. **Jakob Porten**, Düsseldorf-Hamm 288.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Königstraße 17.

Fast neues schw., **Seidenkleid, Kinderklappwagen** billig zu verkaufen. Hermannstraße 36.

Dienstmädchen für kleinen Haushalt per 1. Oktober gesucht. Wo sagt die Expedition.

Junges fleißiges **Mädchen** gesucht. Glockhammer 32.

Ich suche ein zuverläss. **Mädchen** für die Küche und etwas Hausarbeit. Zweitmädchen vorhanden. Offerten mit Lohnangabe an **Frau Dr. med. Kries**, Düsseldorf-Oberkassel, Cheruskerstraße 61.

Suche zum sofortiger Eintritt ein **Mädchen** von 17 bis 18 Jahren als erstes **Küchenmädchen**. Selbigem würde Gelegenheit geboten sich in der Küche einer Haushaltung auszubilden. Wo s. d. Geschäftsstelle **M. Istas**, Grevenbroich.

Eine propere **Stundenfrau oder Mädchen gesucht.** Auskunft in der Exp.

Ein fast neuer **Extirpator** mit Grubbeln; ebenso ein **Balancier-Pflug 1 Dreschmaschine** mit Göpel, eine **Wannmühle** und **Waschmaschine** zu kaufen bei **Jakob Stirken, Röckrath.**

Prima hiesige **Industrie-Speisekartoffeln** liefere billigst franko Keller. **Funken**, Tel. 439. Venloerstr. 110.

1 Kastenwagen und 1 Handkarre billig zu verkaufen. **Joh. Hodiffen**, Capitelstraße 63, 1. Etg.

— **Brautleute!** — Schlafzimmer und Küche 375 M, Schlafzimmer mit Marmor 250 M, Schlafzimmer (Eiche) 385 M, sowie alle einzelnen Möbel äußerst billig bei **Ohligs**, Goerstraße 94.

Kath. Gesellenverein Neuß.

Sonntag morgens 10 Uhr **Beginn des Kursus zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung.** 12—1 Uhr **Bücherausleihe.** Abends ½9 Uhr **Versammlung mit Vortrag.** Dienstag **Turnen.** Freitag punkt 9 Uhr **Vorbereitungsvortrag.** Sonntag, 28. d. Mts., morgens 8 Uhr, in der **St. Sebastianuskirche Generalkommunion.** Nachmittags 5 Uhr **Danksagungsandacht** mit **Ansprache** in der **Kapelle** des **Gesellenhauses.** Abends ½9 Uhr **Rekrutenabschiedsfeier** im **Festsaale** des **Gesellenhauses** mit **Darbietungen** der **Turnabteilung** und der **Theaterabteilung.**

„Gott segne das ehrbare Handwerk!"

Der Präses.

Kirmes zu Evinghoven

am Sonntag, den 21., Montag, den 22. und Dienstag, den 23. September.

Sonntag nachmittag um **4 Uhr Festzug durch den Ort.** Nach demselben und an den anderen beiden Tagen von 4 Uhr ab

Tanzvergnügen

im Saale der **Witwe Schmitz.**

Hierzu ladet freundlichst ein

Der Krieger-Verein.

Ein gut erhaltenes — Klavier — (Ibach) billig zu verkaufen **Hülchrath Nr. 33.**

— **Kartoffeln** — offeriert billigst **A. L. Nieskens**, Haelen (Holland).

Freibank Heute Nachm. von 3 Uhr ab Verkauf von **rohem Rind- u. Schweinefleisch.**

Eine hochtrag. **Kuh** zu verk. Straberg A 83 a.

Turnerbund des kath. Gesellenvereins Neuß.

Der Turnerbund des kath. Gesellenvereins Neuß veranstaltet am Samstag, den 20. Septbr. 1913 abends 9 Uhr im kl. Saale des Gesellenhauses zu Ehren der scheidenden Mitglieder des Bundes eine gemütliche

Rekrutenabschiedsfeier.

Hierzu werden alle Mitglieder und Gönner unseres Bundes herzlichst eingeladen. Liederbücher nicht vergessen. Gut Heil!

Der Turnrat.



Schöne große **Fasel- und hochtr. Mutterschweine** stehen billig zum Verkauf bei **Peter Winkels, Widdeshoven.**

Ein fast neuer schwarzer Gehrock-Anzug (mittl. Statur billig zu verkaufen. Furtherstraße 56.

Nächste Woche Ziehung der großen **Berliner Lotterie.** Gew. i. W. v. 60,000 M. Hauptgew. 20,000 M. Lose a 1 Mark. **P. J. Schlingensief**, Crefelderstraße 57, Neustraße 29.

Schöner **Bernhardiner-Hund** umständehalber sofort billig zu verkaufen. **Niederstraße 14.**

Wachsamer Spitz preiswert zu verkaufen. Jülicherstr. 71.

Junger Hund zugelauf. Gege. Unkosten abzuholen **Gladbacherstraße 92.**

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Nachmittag 4¼ Uhr, meinen lieben Gatten, unsern guten Vater, Grossvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel,

den wohlachtbaren Herrn

Sebastian Garding

nach langem schweren, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch den mehrmaligen andächtigen Empfang der heil. Sterbesakramente, im Alter von 69 Jahren, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bittet

Familie Sebastian Garding.

Neuss, Düsseldorf, Oberemt, Berlin, den 19. Sept. 1913.

Die feierlichen Exequien werden gehalten Montag, den 22. September, morgens ½9 Uhr, in der St. Marienkirche, das Begräbnis am selben Taga, nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause, Kapitelstrasse 53, aus.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so wolle man diese als solche betrachten.

Landverpachtung zu Uedesheim.

Am Mittwoch, den 24. September 1913, nachmittags 2½ Uhr,

werden in der Wirtschaft des Herrn **Hubert Bös zu Uedebeim,** die zur kath. Kirche, Pastorat, Vicarie und Küsterei Uedesheim gehörigen, nach der Ernte 1914 pachtlos werdenden Grundstücke öffentlich auf längere Jahre wieder verpachtet.

Der Kirchenvorstand.

Nächsten Montag 7¼ Uhr in der St. Dreikönigen-Kirche gestiftete

heilige Messe

für die verstorbenen Mitglieder und Teilnehmer der **Prozessionsvereinigung Allerheiligen nach Revelaer mit Rosenkranz.**

— Verkauf — zu Neuß.

Mittwoch, den 24. Sept. cr. Vormittags 9 Uhr,

werde ich in freiw. Auftrage d. Frau **Joh. Becker** z. Neuß, Friedhof Nr 8. in ihrer Wohnung daselbst wegen Aufgabe des Geschäfts die noch vorhandenen Gegenstände als:

Gebetbücher, Kruzifixe, Rosenkränze, Heiligenfiguren, künstl. Blumen, Myrtenranken sowie **Schulartikel, Hefte, Zeichenblocks** 2c.

öffentlich gegen Barzahlung versteigern.

Besichtigung vor dem Verkauf.

Neuß. Adam Schwarz.
Aukt.- u. Komm.-Geschäft.
Capitelstr. 27. Tel. 471.

— Haus —

umständeh. unter Selbstk. zu verkaufen. Anz. nach Uebereink. Offerten unter **B 693** an die Exped.

Eckbaustelle

für Hotelbau od. 1—2 Geschäftshäuser geeignet, zu verkaufen. Anfragen unt. **U 692** an die Exped. d. Z.

Ein Familienhaus
6 Zimmer, Stallung und Keller an stille Familie zu vermieten.
Näheres **Wilhelmstr. 5.**

---

1. Etage

enthaltend 5 schöne Zimmer per sofort zu vermiet.
Wo sagt die Exped.

---

1. Etage

4 große Zimmer mit oder ohne Mans., in der Nähe der Dreikönigenkirche per 1. Nov. bill. zu vermieten. Näheres in der Exped.

---

1. Etage, 5 Räume, zu vermieten. Furtherstr. 44. bis-a-vis d. Margarinew.

In ruhigem Hause in Neuß am Stadtgarten, Kanalstraße 40 ist die

erste Etage

zu vermieten, 4 Räume, große Mansarde u. Gartenbenutzung. — Näheres im Hause 1. Etage und Telef.-Amt Düsseldorf 6252.

---

4 Zimmer

zu vermieten. — Näheres **Salzstraße 18 I.**

---

3 schöne große Zimmer

billig zu vermieten.
Uhlandstraße 4.

Zwei schöne **3-Zimmer-Wohnungen**
1. und 2. Etage, mit allen Bequemlichkeit. zum 1. Oktober oder später an ruh. Familien zu vermieten.
Venloerstraße 149.

---

3 od. 4 Zimmer zu verm. Annostraße 14.

---

3 bis 4 Zimmer
Stall und Garten billig zu vermieten.
Bergheimerweg F. 21.

---

2 kleine Zimmer
per 1. Oktober billigst zu vermieten.
Näheres **Mittelstraße 5.**

---

2 Zimmer zu vermieten.
Friedrichstr. 4.

Große Scheune und — Stallungen —
auch für Lagerräume und jedes Geschäft geeignet zu vermieten.
Niederstraße 10.

Hübsch möbliertes
Zimmer
mit Frühstück zu vermiet.
Zollstr. 20.

— Schön möbl. Zimmer — zu vermieten.
Niederstraße 75.

Zwei Handwerker erhalt. **gute Kost und Logis.**
Wo sagt die Expedition.

Jung. Mann

mit prima Zeugnisse, lange Jahre i. d. Crawattenfab. sucht 1. Oktober Stellung. Off. unt. **T 691** a. d. Exp.

Tüchtige
Schlosser
und kräftiger
Lehrling
gesucht.
Bernh., Koch,
Neuß. Hermannstraße 19.

Ein junger Mann, der mit Pferden umgehen kann, als
Postillon
sofort gesucht.
Willy Neidhöfer,
Bergheimerstraße 1.

Wegen Einberufung des jetzigen Stelleninhabers z. Militär suche zum 1. Oktober einen zuverl. nücht.
Kutscher
Derselbe muß gut. Pferdepfleger sein und Feldarbeit verstehen.
Hoffmann,
Lövelinq bei Neuß.

Hiesiges Fabrikgeschäft sucht zum 1. Oktober
Lehrling
oder jüngeren
Kommis
Selbstgeschriebene Offert. unter **C 690** sind an die Exped. zu richten.

Tüchtiger
Junge
vom Lande im Alter von 17—20 Jahren als Knecht gesucht.
Heinr., Hassels,
Jülicherlandstr. 252.

Krankenkassenwahl Grevenbroich

Am Sonntag, den 21. September, nachmittags ¼4 Uhr, findet im Lokale des Herrn **Bienefeld in Grevenbroich** eine wichtige

Versammlung

statt. **Tages-Ordnung:** Soziale Wahlen.
Referenten: Herr Arbeitersekretär **Schmitz** und Herr Gewerkschaftssekretär **Herksmeier.**
Es ladet freundlichst ein
Soziale Kommission der christlichen Arbeiter.

Kathol. Arbeiterverein Holzheim.

Dienstag, den 23. Sept. cr., abends 9 Uhr, im Lokale **Brücken:**

Versammlung.

Vortrag des Herrn Arb.-Sekr. **Schmitz,** Neuß.
Um pünktlichen Besuch bittet
Der Vorstand.

Kath. Arbeiterverein Elsgen.

Am Sonntag, dem 21. September, nachmittags 6 Uhr, findet im Lokale des Herrn **Schoog** (früher Abels) eine

Versammlung

mit **Vortrag** des Herrn Arbeiter-Sekretär **H. Ungebeuer** statt.
Zu dieser Versammlung sind alle Mitglieder herzlichst eingeladen. **Der Vorstand.**

Meisterschaftsspiel.

F.-C. Preußen, Neuß
gegen
Sportverein, Heiligenhaus,
auf dem neuen städt. Sportplatz.
Abstoß 3½ Uhr.

Nachdem
Rekruten-Abschiedfeier
im Restaurant **Heinr. Paar,** wozu die Mitglinder und Angehörigen freundl. eingeladen sind.

Restaurant Knechtsteden.

Inh.: J. Braun.

Hält sich für die Neußer Prozession bestens empfohlen.
Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Warme Würstchen.
Spezialität: Kaffee mit Bauernplatz.
Hochachtend
J. Braun.

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank, Cöln.

Am 1. März und 3. Juni a/c. haben Verlosungen stattgefunden unserer:
3½% Pfandbriefe Serie II, IV auf den 1. Okt. 1913.
3½% „ „ VI „ 2. Jan. 1914.
4% Pfandbriefe Serie I, III, V, VII, VIIa auf den 2. Januar 1914.
Listen der gezogenen Nummern können **kostenfrei** von der Bank bezogen werden.

Ew. Hochwohlgeboren

gestatte ich mir ganz ergebenst mitzuteilen, dass ich mich in Neuss als

prakt. Zahnarzt

niedergelassen habe und zugleich die zahnärztliche Praxis von Herrn Zahnarzt **E. Baurmann** übernommen habe. Bin zugleich als Zahnarzt bei der Ortskrankenkasse zugelassen.

Hochachtungsvoll
P. Veith, prakt. Zahnarzt.
Niederstrasse 48.
Sprechstunden: 9-12. 2-6. Sonntag 10-12.

Näh- und Zuschneideschule.

Gründliche Ausbildung im Zuschneiden u. Anfertigen v. Damen- u. Kinderkleidung.
Kurse in ganzen und halben Tagen.
Garantie für Erfolg.
Emilie Schmitz, Fachlehrerin.
Grevenbroich, Kölner-Str. 29 (1. Etg.).

Banklehrling
sof. od. später gesucht. Off. unt. **T 146** a. d. Ann.-Ex. **D. Schürmann, Düsseldorf**

Metzgerlehrling
gesucht.
Neustraße 9.

Kräft. Schmiedelehrling
sucht **Johann Bierewirtz,** Holzheim.

Sohn brav. kath. Elt. als **— Bäckerlehrling —** gesucht. **Joh. Hauser,** Bäckerei und Konditorei, mit elektr. Betrieb. Krefeld, Hülserstr. 134.

Krankenpflegerin
f. ein. Woch. z. Aush. ges. Off. unt. **O 709** a. d. E.

Einfaches, zuverlässiges nicht zu junges
Mädchen
mit guten Zeugnissen, erfahren in allen Hausarbeiten, gesucht.
Wo, sagt die Exped.

Kräftiges Mädchen ges. Büttgerstr. 47.

Junges
Mädchen
vom Lande, 17 Jahre, sucht Anfang Oktober Stellung. Zu erfragen **Hülchrath Nr. 12.**

Mädchen
f. alle Hausarbeiten ges. Näheres Markt 13.

Mädchen
vom Lande sucht Stelle in ruhigem Hause.
Wer, sagt die Exp.

Einzelne Dame sucht properes
Mädchen
für Morgenstunden.
Wer, sagt die Exp.

Fleiß. Dienstmädchen sofort gesucht.
Krefelderstraße 42.

Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht
Rheinstraße 14.

Aelteres katholisches Mädchen
gesucht. Wo sagt die Exp.



Kirmes und Reiterfest zu Deelen.

Gelegentlich der am 21., 22. und 23. ds. Mts., stattfindenden Kirmes, hält der hiesige **Reiterverein Adam Volling** sein

17. Stiftungsfest

ab.
Festordnung.
Samstag:
Fackelzug und abholen der Kirmes.
Sonntag:
Festzug, Parade.
Montag:
Großes Ringstechen mit Volksbelustigung.
Dienstag: **Festzug. Abends Fackelzug, Feuerwerk mit nachfolgendem**

Krönungsballe.

An allen 3 Tagen nachmittags:
Tanzmusik, abends: **Ball.**
Es ladet freundl. ein **Der Vorstand.**

Großes Schützenfest

des St. Eustachius-Schützenvereins zu Büttgen-Wattmannstraße
am 20., 21., 22. und 23. September
bestehend in öffentlichen
Aufzügen und Paraden.
Die **Festlichkeiten** werden gehalten in den Lokalen **Becker, Tillmann** und **Maubach,** woselbst auch an den Tagen
Große Fest-Bälle
abgehalten werden.
Zu regem Besuche ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Büttger Kirmes.

Sonntag, den 21. Sept., von 4 Uhr an
Tanzvergnügen.
Getränke nach Belieben.
Montag von 4 Uhr an Tanzvergnügen, 8 Uhr
BALL.
Es ladet freundlichst ein
Wwe. Dammer.

Restauration von Hermann Trippel Büttgen.

An den beiden Kirmestagen von 4 Uhr an
Tanzvergnügen
Montags abends 8 Uhr großer
Festball
Es ladet freundlichst ein
H. Trippel.

Büttger Kirmes.

Sonntag, den 21., Montag, den 22. Sept. von nachmittags 4 Uhr ab:
Tanz-Musik
Montag von 8 Uhr ab:
Ball.
Hierzu ladet freundlichst ein
Joh. Wevers.

Restaurant Schnorrenberg, Wevelinghoven.

An den 3 Kirmestagen, den 21., 22. u. 23. Sept., findet in meinem Saale von nachmittags 4 Uhr ab
Tanzvergnügen
statt. Montag morgens:
Frühschoppen mit Rettich-Essen.
Abends:
großer Festball.
ff. Biere und Weine, sowie bekannt gute Küche zusichernd, bitte um regen Besuch
Matthias Schnorrenberg.

Wevelinghovener Kirmes.

Am 21., 22. und 23. September findet bei dem Unterzeichneten von nachmittags 4 Uhr ab
Tanzvergnügen
statt, wozu freundlichst einladet
M. Wisdorf.

Nicht zu junges, sauberes
Mädchen
zum 1. oder 15. Okt. ges.
Nordkanalallee 14.

Suche zum 1. Nov. tücht.
Mädchen
für Küche und Hausarbeit ohne Wäsche.
Frau J. Stein,
Kaiser-Friedrichstr. 116 p.

Kräftiges
Mädchen
zum Austragen und für Hausarbeit gesucht.
Konditorei Fischer,
Krefelderstr. 28.

Braves fleißiges
Mädchen
in kleinen Haushalt sofort gesucht. Zu erfrag i. d. E.

Kino Novesia.

Inhaber **August Koppenburg.**
Samstag, Sonntag, Montag

Grösste u. neueste Sensation! Allein- u. Erstaufführungsrecht!

Das Abenteuer dreier Nächte.

Romantisch-phantastisches Drama in 3 Akten aus Vergangenheit und Gegenwart.
Dieses Drama ist eine Meisterschöpfung der **„Eikofilm"-Gesellschaft in Berlin** und schon aus diesem Grunde von selbst **eine Sensation allerersten Ranges!**
Bis zum Gruseln aufregend u. dennoch vornehm u. decent.
Eingehend durch Herrn Joh. Melich erklärt.
Spieldauer 1½ Stunde.

Napoleon Bonaparte.
Historisches Drama in 2 Akten.

Das Mädchen von Derna.
Ein herrliches Charaktergemälde in 2 Akten.

Ein Eisenbahn-Ueberfall in Texas.
Neuester Wild-West-Schlager.

Es folgt dann das weitere Pracht-Programm.
Dramen, Komödien, Humoresken, Possen und Burlesken.

Handwerker Meister-Verein.

Montag, den 22. ds., abends 8 Uhr, im Marienbildchen:
General-Versammlung
T.-O.: 1. Vorlesung des Protokolls. 2. Antrag zwecks Verbilligung der Elektrizität. 3. Krankenkassenwahlen. 4. Vortrag über Creditwesen sowie das billige Eintreiben außenstehender Forderungen. 5. Verschiedenes.
Um pünktliches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Neußer Turn-Verein von 1848.

Morgen, Sonntag, den 21. ds., nachmittags 4 Uhr, auf dem Sportplatz, Kölnerlandstraße (Restauration Vollig)
Schauturnen
wozu wir alle Freunde des Turnens hiermit einladen. Die Mitglieder wollen am Eingange ihre letzte Vierteljahrskarte vorzeigen.
Abmarsch der Turner vom Vereinslokal 3 Uhr.
Abends 9 Uhr im **Vereinshause:**
Familienabend
verbunden mit Rekrutenabschied u. Siegesfeier, für die Mitglieder mit ihren Damen.
Der Turnrat.

Allgemeiner Turnverein v. 1903 Neuß.

Zu dem am **Sonntag, den 21. cr.,** nachmittags **3 Uhr** auf dem **Turnplatze neben dem Tattersall** stattfindenden
Schauturnen,
bestehend aus gemeinschaftlichen Freiübungen, volkstümlichem Turnen und Spielen, verbunden mit einem
Wetturnen der Jugendabteilung,
laden wir hierdurch unsere Mitglieder, Freunde und Interessenten ergebenst ein.
Gut Heil!
Der Turnrat.

Christl. Metallarbeiter-Verband.

Sonntag, den 21. September, morgens 11 Uhr bei Flob,
Bezirks-Versammlung.
zu dieser wichtigen Veranstaltung wird **vollzähliges Erscheinen** aller Kollegen erwartet.
Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben. **Der Vorstand.**

Schützenverein Grimlinghausen.

Sonntag, den 21. Sept. findet im Lokale von **Wwe. Jak. Leuchtenberg** von 4 Uhr ab
Tanz-Musik
statt, später **Rechnungsablage** mit
Ball,
wozu freundlichst einladet
Der Vorstand.

Hotel - Restaurant „Zur Krone."

Den geehrten Bewohnern von Neuss und Umgegend zur gefl. Kenntnisnahme, dass ich das
Hotel-Restaurant Neidhöfer
Bahnstrasse
übernommen habe. Es gelangt
erstklass. helles und Pilsener Bier der Novesia-Brauerei
zum Ausschank und ist **für gute Küche** ebenfalls bestens gesorgt.
Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst
Hotel-Restaurant „Zur Krone"
I. V.: Math. Birkhoff.

Wünschen Sie eine wirklich lukrative
Versandfiliale
zu übernehmen? Streng reelle Sache, passend für jedermann. Keinerlei Kenntn. u. Kapital erforderl. Geschäft wird kompl. eingerichtet. Gr. Reklame auf uns. Kosten. Anstell. kann als Haupt- o. Nebenberuf erfolgen. Risiko ausgeschlossen. 100% Reinverdienst. Auskunft kostenlos. Offerten unter „Versandstelle" besorgt **Daube & Co., Köln a. Rhein.**

Jünglings-Kongregation St. Marien, Neuß
Theater-Abteilung.
Heute abend punkt 8½ Uhr:
Probe
für das Schauspiel
Theodor Körner.
Aus großer Zeit.
Vaterländisches Schauspiel aus den Befreiungskriegen von
Fritz Flinterhoff,
Kaplan.
Der Leiter.

Kongregation Maria Empfängnis

Sonntag, nachmittag fällt die **Andacht aus.** Dieselbe wird am **28. ds. M. gehalten.**

Es lohnt sich
für jeden Möbelinteressenten vor Einkauf von
Möbel
meine überraschenden Läger in eigenartigen, geschmackvollen und preiswerten Mustern anzusehen.

Speisezimmer
Wohnzimmer
Schlafzimmer
Küchen-Einzelmöbel
und Herde
enorm billig!

Auf Wunsch Zahlung in Raten!
Auch nach auswärts franko Lieferung.

Hermann
SACK
Inhaber:
Nord. Bloch
Neuss
Kapitelstr.
Ecke Tückingstr.
Parterre und erste Etage.

Verlangen Sie p. Postkarte illustr. Katalog

---

10 Wochen alte Hunde geeignet für Jagd u. Butterrad, abzugeben
Hoisten Nr. 47.